

One Shot Sammlung

Von DieFremde

Kapitel 2: Ich bereue nichts!

Autor: DieFremde

Fandom: DC

Genren: Romantik/Action/ ein wenig dramatisch

Paring: Kazuha□Heiji

Disclamm: DC gehört Gōshō Aoyama, nur die Storyline ist von mir

Lied: Silbermond - Ich bereue nichts!

Summery: Heiji und Kazuha sind wiedereinander in Gefahr.

Info: Dieser One shot knüpft am Ende an "Gefangen! " an!

*Ich halte deine Hand, solange wie ich kann, und tret' die letzte Runde an.
Wir haben's beide gewusst und doch verdrängt bis zum Schluss,
Dass man die Zeit nicht besiegen kann.
Vielleicht wär's besser, es wäre so nie passiert,
doch 'vielleicht' ist so ein feiges Wort.
Wir haben immer gekämpft und kein Sandkorn verschenkt
und jetzt steh'n wir hier.*

Wieder einmal hatte er sie und sich Selbst in Gefahr gebracht, wieder standen sie irgendeinen gestörten Killer gegenüber. Der Mann hielt ihr eine Waffe an den Kopf und mit seinem freien Arm umklammerte er sie und hielt sie fest. Doch anstatt das pure entsetzten strahlte ihr Blick Liebe aus. „Nein..Lass sie in ruhe und nimm mich!“ rief Heiji aufgebracht, er würde nicht zulassen das sie wegen ihm starb. Sie hatte keine angst. Nein nicht einmal ein kleines bisschen. Wieso sollte sie auch?

Nein, sie bereut nichts. Warum auch? Sie hatte soviel mit ihm erlebt, so oft hatte er sie gerettet.

Jetzt konnte sie auch sterben.

Für ihn sterben, an seiner stelle.

Vielleicht konnte sie ihn mit ihren Tod schützen.

„Nicht! Heiji lauf, mach dir keine sorgen um mich!“

rief sie voller Entschlossenheit.

Ja, Kazuha Toyama hatte einen Entschluss gefasst,

das war ihr Ticket für den Himmel.

Für jemanden sterben den man Liebt!

„Zuha-neechn du wirst Sterben!“

verzweifelt klangen die Worte aus seinem Mund.

„Heiji das ist nicht mehr wichtig, ich hatte genug Zeit, eine schöne Zeit!“

sagte sie und klang fast glücklich

„Das ist meine Entscheidung und ich bereue sie nicht“

Und ich bereue nichts, nicht einen Schritt, nicht einen Augenblick davon,

Auch wenn's verloren ist, auch wenn's für uns nicht reicht,

es war doch nichts umsonst.

Bereue nichts davon,

nichts davon..

Die Waffe war scharf gestellt und verlangte nur noch nach dem abdrücken, um Kazuha das Leben auszuhauchen

Aber es war ihr egal, egal ob sie Heute starb oder Morgen.

Dann konnte sie wenigstens etwas gutes tun.

Sie bereute nicht in ihrem Leben.

Nichts! Egal was sie falsch machte oder was sie richtig getan hatte, denn das hatte sie zu dem Menschen gemacht der sie ist.

Also kann das alles doch nur gut gewesen sein, oder?

Sie war sich auf jedenfalls sicher das nichts davon wert wäre es zu bereuen.

Die Zeit läuft gegen uns, das letzte Korn fällt stumm,

und langsam ist die Runde rum.

Wir haben auf Sand aufgebaut, das hat uns viel Kraft gebraucht,

Doch alles davon war es mir wert und ich dank' dir für jeden Tag bei dir

Schon früh war sich Heiji bewusst das er oder jemand der ihm wichtig war, durch seine Detektivarbeit aus dem Leben scheiden würde.

Aber das es sie treffen würde, daran wollte er nicht einmal denken.

Aber so wie es Momentan aussah, war er machtlos.

Und in der stille sendete er ein Stoßgebet an Gott und dankte ihm das er soviel Zeit mit einem Engel verbringen durfte, denn Kazuha war sein Engel.

Denn ich bereue nichts, nicht einen Schritt, nicht einen Augenblick davon,

Auch wenn's verloren ist, auch wenn's für uns nicht reicht,

*es war doch nichts umsonst,
nichts umsonst..*

Kazuha betrachte ihn mit festem Blick.

„Jetzt verschwinde schon!“

Rief sie ihm aufgebracht zu. Warum konnte er ihr nicht einfach diesen Wunsch erfüllen und sich in Sicherheit bringen?

„Nicht Ohne dich! Entweder wir kommen hier heil raus oder wir sterben beide!“

Heiji war am Rande der Verzweiflung.

„Ihr wollt beide streben? Das lässt sich einrichten“

Der erste Satz den der Killer sprach.

*Ich bereue' nicht ein falsches Wort, nicht einen Augenblick,
ich nehme keinen Schritt zurück,
denn ich bereue nichts, oh, oh.*

Ich bereue nichts.

Ich bereue nichts,

nichts davon.

Ich bereue nichts..

Der Killer wollte Heiji auch töten?

Jetzt sah sich Kazuha gezwungen einzuschreiten.

Sie stieß ihren Ellenbogen in die Rippen des Mannes und konnte sich so lösen, da er sie vor Schreck los gelassen hatte.

Mit einem gezielten tritt, trat sie ihm die Waffe aus der Hand und überwältigte ihn.

Heute wahr wohl doch nicht ihr Todestag, Kazuha war sich sicher das sie Heiji nicht ohne weiteres sterben lassen würde, dafür liebte sie ihn zu sehr.

Und genau so dachte er auch.

Schnell war die Polizei gerufen und der Mann verhaftet.

„So und das war Nummer zwei!“

„Nummer zwei?“

„Ja das zweite mal das ich dich gerettet habe und das ich einen fast Mörder hinter Gittern gebracht habe, du solltest aufpassen langsam mach ich dir Konkurrenz“

Kazuha lächelte.

Heiji packte sich am Handgelenk und zog sie in eine Umarmung, die sie auch nur zu gerne erwiderte.

„Tut mir leid, ich bringe dich immer wieder in solche Situationen“

flüsterte der junge Detektiv.

„Ach Heiji, Ich bereue nichts“